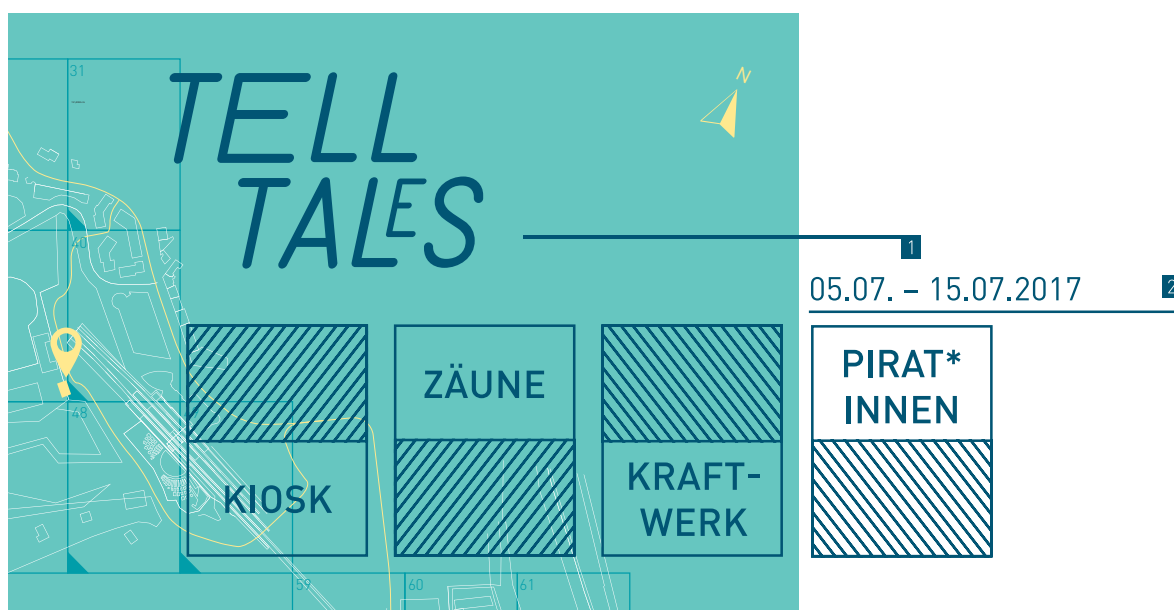


Beobachtungszeitraum
01.07.2017 – 30.07.2017
Print und Digital



Kulturfestival in Mainz
Organisiert durch ruelle e.V. und das OrgaOrga Kollektiv



Pressespiegel - TellTales Festival 2017

Mit freundlicher Unterstützung durch unsere Förderinstitutionen:



KULTURSOMMER
RHEINLAND-PFALZ



Landeshauptstadt
Mainz



LOTTO STIFTUNG
RHEINLAND-PFALZ



Schwulen
referat
IM ASTA DER UNI MAINZ



asta

In Kooperation mit:



**Mainzer
Kulturrepublik**

DIE KULTUREI



AKTUELL

1. Juli 2017 06:26 | [sensor](#) | [Kommentieren](#)

Kunst-Festival: „TellTales“ vom 5. bis 15. Juli in Mainz

TELL TALES

In vier Kapiteln werden in „TellTales“ Geschichten und Gegengeschichten erzählt, um die Vielstimmigkeit von Historie zu betonen. Dazu hat der Verein Künstler*innen weltweit eingeladen, ihren Beitrag einzubringen. In der Kulturei findet das Kapitel Zäune statt, in dem es um Kapital und Grenzen geht und deren Folgen für die Menschen: Segregation, Klassifikation, Migration etc. Darüber hinaus werden an anderen Orten in Mainz (u.a. Tritonplatz, Altes Rohrlager) Themenkomplexe wie Arbeit und Gesellschaftssysteme beleuchtet – natürlich immer mit der Frage nach Fakt und Fiktion im Hinterkopf. Mehr Informationen auf: orgaorga.net

Offizielle Festival-Eröffnung am 6. Juli 2017 um 19 Uhr in der Kulturei. Mit Einführung zum Festival und zur Ausstellung // 19.30: Performance *when you give water* von Dialog (Tanz und Cello) // Ausklang des Abends bei Gespräch und Wein.



Suche ...



MEHR AKTUELL:

Großes Ritterfest am 15. und 16. Juli im Landesmuseum

„Weiberkram“-Flohmarkt am 8. Juli auf der Planke Nord

Neue Party-Reihe: Beauty & the Beats am 8. Juli im Kulturclub schon schön

„Armut und Gesundheit e.V.“ – Benefiz-Sommerfest am 8. Juli auf dem Theaterplatz

Pressespiegel - TellTales Festival 2017



김지영
5분 전 · 🌐

Ich freue mich sehr eine Yogastunde geben zu können, und zwar auf dem Festival "Tell Tales". Anfänger wie auch Erfahrene sind 'herzlich' willkommen.

let us enjoy the breathing together ❤️
breathe in_ breathe out _ be happy 😊

07.08.2017
18:00-19:00
KRAFTWERK - Altes Rohrlager, Weisenauerstr. 15, Mainz



8일 **Yoga Session mit Jiyoung**
오후 6 토 · Altes Rohrlager, Weisenauer... 

**breathein_breatheout_** **Following**

breathein_breatheout_ 🌿🧘🏻 Yoga Stunde auf dem Kunstfestival 'Tell Tales'. Thanks for inviting me - OrgaOrgaTeam @organizedorgasms 🧡 mehr Information: www.orgaorga.net 🌿🧘🏻 #orgaorga #telldates #kunstfestival #mainz #yoga #hatha #powervinyasa #ashtanga #breathein #breatheout #doyoga #요가 #요가강사 #아쉬탕가 #breathe ☐

sabtrass Congrats!!!

breathein_breatheout_ @sabtrass danke schön!!!

 
33 likes
JULY 3Add a comment... ...

MAINZER KULTUR

14

Virtuos, doch frei von Affektiertheit

KAMMERKONZERT Drittes Komponistenporträt mit dem Australier Brett Dean, dem „großen Übermalen“

Von Manuel Wenda

MAINZ. Tiefgründige Kompositionen, ein hoch konzentriertes Nachdenken über Musik – mit einem Kammerkonzert und abschließender Gesprächsrunde endete in der Akademie der Wissenschaften und der Literatur das dritte Mainzer Komponistenporträt, in dessen Rahmen der Australier Brett Dean vorgestellt wurde. Zunächst spielten Naoya Nishimura und Jürgen Windfelder (Violine), Anna Pelzer und Brett Dean (Bratschen) sowie Judith Falzerano (Violoncello) Deans 2010 entstandene „Epitaphs“ für Streichquintett. Die einzelnen Sätze widmeten die Komponist Freunden, die in einem relativ kurzen Zeitraum hintereinander starben.

Einer sehr innigen Musik wurde der Hörer gewahrt: Trauer, Entrückung, Jenseitiges und liebevolle Wahrheitsgier kreisen in diesen Nachrufen umeinander, äußerster Erschütterung und Verehrung werden erfahrbar. In einer weiteren Hommage trat Brett Dean als Solist in Erscheinung. Seine „Skizzen für Siebert“ schrieb er im Andenken an Siebert Ueberschar, der Bratschist bei den Berliner Philharmonikern war. Auch Dean war Teil dieses Orchesters, dort lernte er den heutigen Mainzer Generalmusikdirektor Hermann Bäumer kennen, damals Posunist bei den Berlinern.

In der Akademie erinnerte sich Dean an seine erste Probe in der Bratschengruppe der Philharmoniker. Ueberschar habe ihn freundlich angesehen und gesagt: „Spiel mit mir, alte mit mir, als ob wir Kammermusik spielen würden“.

Die „Skizzen für Siebert“ stiegen auf, klangen zunächst spröde, wurden immer glühender; ein virtuoseres Stück, welches frei von jeglicher Affektiertheit ist. Um Ueberschars Humor einzufangen, wird am Ende eine Büroklammer an einer Seite angebracht; dann entschwindet die Musik, immer leiser werdend, in die Ferne – ein ergreifender Moment.

Ein „konservativer Revolutionär“?

Deans Schöpfungen wurde das Streichquintett G-Dur op. III von Johannes Brahms, den Dean besoudert verehrt, gegenübergestellt. Ob Dean ein „konservativer Revolutionär“ sei, wollte Moderatorin Sabine Fallenstein wissen. Er könne mit diesem Etikett leben, erwiderte Dean. Wichtig sei, „dass man gute Arbeit macht und dabei inspiriert ist“. Er stünde den in Donaueschingen aufgeführten Werken nicht feindselig gegenüber. Helmut Lachenmanns Stücke etwa faszinierten ihn. Gefährlich werde es jedoch, wenn Komponisten nur noch auf Effekte setzten.

Die Musikwissenschaftlerin Magdalena Zorn traf ins Schwarze, als sie Dean „einen großen Übermalen“ nannte. Seine Kompositionen seien vielschichtig; aus der Auseinandersetzung mit Traditoren schaffe Dean Neues. Der erklärte, grundlegende Impulse aus der Malerei seiner Ehefrau Heather Betts zu beziehen. Hermann Bäumer sagte, dass ihm Deans Stücke sofort fasziniert hätten, sie seien gehaltvoll. Musiker könnten sich in ihnen wiederfinden.



Auch als Bratschist trat der Komponist Brett Dean in der Akademie der Wissenschaften in Erscheinung. Foto: hzb/Harry Braun

Geschichten und Gegengeschichten

KUNSTFESTIVAL Bei „Tell Tales“ werden Fakten und Fiktionen nebeneinandergestellt

Von Michael Jacobs

MAINZ. Unter dem Titel „Tell Tales“ veranstaltet der Kunstverein Ruelo vom 6. bis 15. Juli an diversen Orten der Stadt ein Kunstfestival, das in vier Kapiteln Geschichten und Gegengeschichten erzählt, um die Vielschichtigkeit von Historie zu betonen. Dabei, so das Organisationsteam, gehe es darum, Geschichten und Gegengeschichten über Themen wie Territorium und dessen Begrenzung zu verbreiten oder sich über die Bedingungen von Arbeit Gedanken zu machen. Ganz allgemein würden Fakten und Fiktionen nebeneinandergestellt und zu neuen Erzählungen verwoben. Dazu hat der Verein weltweit Künstler eingeladen.

Ihren Beitrag einzubringen. Eröffnet wird das Festival am 6. Juli, 19 Uhr, in der Kulturei auf der Zitadelle. Geschichten- und Geschichtsschauplätze sind jeweils Donnerstag bis Sonntag der Tritonplatz mit dem Thema „Piraten“ (6. bis 15. Juli, 16 bis 21 Uhr), die Mainzer Kulturrepublik, Gauststraße 67, zum Thema „Kiosk“ (6. bis 15. Juli, 16 bis 21 Uhr), die Kulturei unter dem Motto „Zäune“ (7. bis 15. Juli, 16 bis 21 Uhr) sowie die Peng-Räume im Alten Rohrlager, Weisenauer Straße 15, wo sich als ums „Kraftwerk“ dreht (8. bis 15. Juli, 16 bis 21 Uhr).

Der Eintritt ist frei. Weitere Infos und Programm online unter <https://orgaorga.net>

Warten auf den einen Moment

PHILIPP POISEL Roadtrip-Feeling und Club-Stimmung im Mainzer Volkspark – doch alle wollen nur einen Song hören

Von Denise Frommeyer

MAINZ. Ein schwarzer Vorhang verhüllt die Bühne im Mainzer Volkspark. Nur ein paar Instrumente und Stühle stehen herum. Schließlich brandet Applaus auf und Philipp Poisel tritt mit einem kleinen Ensemble aus Gitarrist, Pianist und Schlagzeuger die Bühne. Blaues Hemd, Jeans, wuschelige Haare. Er nimmt seine Gitarre, spielt ein paar Takte an, ganz bescheiden, in sich gekehrt und fast schon verloren beginnt er sein Konzert in der Reihe „Summer in the City“.

Nach rund 40 Minuten beginnt der große Umbau

Wer nun glaubt, dass das alles gewesen ist, wird schließlich eines Besseren belehrt. Nachdem Poisel und seine Musiker knapp 40 Minuten vor der dunklen Kulisse bekannte Songs wie „Wo fängt dein Himmel an?“ und „Froh dabei zu sein“ gespielt haben, verabschiedet sich der Sänger plötzlich und verschwindet hinter dem Vorhang. Auch die Instrumente werden schnell weggeräumt. Ratlose Gesichter im Publikum. War's das etwa schon?

Doch wer schon einmal auf einem Poisel-Konzert war, weiß: Jetzt geht es erst richtig los. Der Vorhang öffnet sich und zum Vorschein kommt eine beeindruckende Bühnenskizze aus



Von Philipp Poisel, der sich sonst publikumsnah gab, durften Pressefotografen Fotos nur aus großer Entfernung schießen. Foto: Sascha Kopp

einem riesigen weißen Lampen, mehreren kleinen Laternen und Glühlampen. Und auch musikalisch setzt Poisel nun noch einen drauf. Unterstützung von seiner Band, einem Streichquartett und fünf Backgroundsängerinnen zeigt der Künstler nun sein volles Repertoire – auch und gerade stimmlich. „Bis nach Toulouse“, „Eisener Steg“ und „Erklär mir die Liebe“ sind nur einige der Lieder, die Poisel voller Inbrunst performt.

Voller Energie fegt der zuvor noch so schüchtern wirkende Sänger über die Bühne, tanzt mit den Backgroundsängerinnen

und interagiert mit den Musikern. Nur kurz wendet er sich ans Publikum, das er vor allem mit musikalischen Neuinterpretationen überrascht. So wird „Zum ersten Mal Nintendo“ kurzerhand zur Computerspielmelodie und „Zünde alle Feuer“ zu einer Bluesnummer. „Wir waren in Nashville und haben uns da inspirieren lassen – hoffentlich gefällt es euch!“, ruft Poisel und stimmt eine sehr viel schnellere Version seines Hits an.

Ein weiteres Highlight des Abends ist „San Francisco Nights“, bei dem Poisels Backgroundsängerinnen mit einem

kleinen grünen VW-Bus auf die Bühne gefahren kommen. Roadtrip-Feeling mitten im Mainzer Volkspark. Mit der Ballade „Ich will nur“ verabschiedet sich der Sänger dann zunächst.

Der beste Teil des Konzertes sollte aber noch kommen. Der Lampen wird zur Diskokugel, die Beleuchtung eher Club-artig als stimmungsvoll. „Das ist mein Lied“, ruft eine Zuschauerin begeistert, als die ersten Takte von „Als gib's kein Morgen mehr“ erklingen. Es scheint, als hätte das gesamte Publikum und auch Poisel auf diesen einen Song, diesen einen Moment, ge-

wartet. Hier geben alle richtig Gas, sodass das Lied auf eine rund 20-minütige Version wächst – inklusive Technomix und Breakdance-Einlage.

Zum Schluss wird es noch einmal ruhig. Von einer kleinen Plattform mitten im Publikum performt er nur mit einer Akustikgitarre „Liebe meines Lebens“. Irgendwann ist es im Volkspark, jeder genießt diese Ballade. Zufrieden und breit grinsend verbeugt sich der Sänger nach rund zweieinhalb Stunden vor dem Publikum, das sein Glück kaum fassen kann. Ein gelungenes Abend.

Kostbare Erbschaften

STADTBIBLIOTHEK Festakt zum 50-jährigen Bestehen der Handbibliothek / Gedenken an Jürgen Busch

Von Marianne Hoffmann

MAINZ. „Eine Bücherei erfüllt ihren Zweck erst, wenn ihre Bücher gelesen werden“, sagte der frühere Direktor der Mainzer Stadtbibliothek Dr. Jürgen Busch (1925-1965), der im Alter von 40 Jahren verstarb, die Stadtbibliothek in seiner Amtszeit aber schon ins 21. Jahrhundert führte. Damit jeder unkompliziert Zugang zu den Büchern bekommt, gibt es eine sogenannte Handbibliothek, die auf Dr. Busch zurückzuführen ist. In dem frisch renovierten Raum lädt die Stadtbibliothek zu einem Festakt ein. Viele ehemalige Mitarbeiter haben die Gelegenheit ergriffen, am Festakt teilzunehmen. Den musikalischen Rahmen gestaltete das Kammermusikensemble Mainz-Laubenheim.

Dem Direktor der Bibliotheken der Stadt Mainz, Dr. Stephan Fliedner, war anzumerken, wie bedeutend dieser Festakt ist. „Eigentlich“, so Dr. Fliedner, „feiern wir drei Jubiläen. 50 Jahre Freihand, 50 Jahre in Gedenken an Dr. Jürgen Busch und eine Art Danke-Jubiläum an Paul Lehn, den großen Mäzen der Stadtbibliothek.“

Zu jedem Thema, sei es Rheinessen, die Gotik in Mainz oder Buchmalerei in historischen Büchern, stehen in der Handbibliothek Beispiele. Natürlich nicht nur ein Band, sondern auch einzelne Themas weiter behandelnde Bücher, die neugierig machen.

Ursula Hertlein und Christian Richter berichteten in ihren Vorträgen über den Aufbau der



Ursula Hertlein (v.l.), Christian Richter, Stephan Fliedner und Thomas Busch feierten gemeinsam mit ehemaligen Mitarbeitern das 50-jährige Bestehen der Bibliothek. Foto: Fritz/Jörg Henkel

Rheinessenbibliothek und den Bestand der Handschriften, Alt- oder Sonderbestände. Viele Wissenschaftler kämen nach Mainz, die sich für die Nachlässe der 70 bis 80.000 Bücher aus der ehemaligen Universitätsbibliothek interessierten und dort besonders für das Erbe der Handschriften. Viele dieser kostbaren Erbschaften wurden damals in großen Hallen gelagert und fielen sowohl den Mäusen als auch dem Schimmel zum Opfer. Die Restaurierung dieser Kostbarkeiten sei noch lange nicht abgeschlossen. Paul Lehn hat mit 20.000 Euro die Aktivitäten der Stadtbibliothek tatkräftig unter-

stützt und dafür gesorgt, dass die Digitalisierung des historischen Bandkataloges stattfinden konnte. Thomas Busch, als Vorsitzender der Mainzer Bibliotheksgesellschaft und Sohn von Jürgen Busch, überreichte Dr.

des Medienbestandes wiedergiebt. Die Sammlung als Ganzes ist ein einmaliges kulturelles Erbe. Stadtbibliothek Mainz, Rheinallee 38, Öffnungszeiten: Mo-Mi von 10 bis 12.30 Uhr und von 14 bis 18 Uhr, Freitag und Samstag von 10 bis 13 Uhr.

Stephan Fliedner die Festschrift zu 50 Jahren Freihand, und das Kammermusikensemble Laubenheim spielte in Gedenken zum Abschluss das für Streicher arrangierte Lied „In My Life“ von den Beatles.

KULTURNOTIZEN

Orgel-Soirée

MAINZ. In der Orgel-Soirée am Donnerstag, dem 6. Juli, konzertiert Felix Mende, Organist an der Stiftskirche Stuttgart, in St. Stephan um 19.30 Uhr. Auf seinem Programm stehen Werke von Buxtehude und Mendelssohn Bartholdy; die Moderne ist vertreten mit Tournemire, Schreoder und dem Organisten selbst. Der Eintritt ist frei.

Kunsthochschule

MAINZ. Die Kunsthochschule Mainz lädt am 11. und 12. Juli zur Jahresausstellung der Abschlussarbeiten. Eröffnet wird die Schau am Dienstag, 11. Juli, 18 Uhr, im Hirsaal der Kunsthochschule, Am Taubertsberg 6. Weitere Informationen online unter www.kunsthochschule-mainz.de

Egon Erwin Kisch

MAINZ. Egon Erwin Kischs berühmter Reportageband „Der rasende Reporter“ aus dem Jahr 1925 steht im Mittelpunkt einer Führung mit Kurator Jörg Meißner durch die Abteilung „Zeitung und Presse“ des Gutenberg-Museums am Freitag, 7. Juli, 14.30 Uhr, im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Reif für Kultur“. Anhand von Kischs Veröffentlichungen und den Exponaten in der Ausstellung wird die Situation der Journalisten und die Rolle der Presse in der Weimarer Republik anschaulich gemacht. Der Teilnahmebeitrag, inklusive Kaffee und Kuchen, beträgt 7 Euro. Karten können unter der Telefonnummer 06331 122640 oder auf gutenberg-museum@stadt-mainz.de reserviert werden.

Nachrichten Mainz

04.07.2017

Kunstfestival „Tell Tales“ an vier Schauplätzen vom 6. bis 15. Juli in Mainz

WEITERFÜHRENDE LINKS

→ [Infos und Programme zu "Tell Tales"](#)

Von Michael Jacobs

MAINZ - Unter dem Titel „Tell Tales“ veranstaltet der Kunstverein Ruelle vom 6. bis 15. Juli an diversen Orten der Stadt ein Kunstfestival, das in vier Kapiteln

Geschichten und Gegengeschichten erzählt, um die Vielstimmigkeit von Historie zu betonen. Dabei, so das Organisationsteam, gehe es darum, Geschichten und Gegengeschichten über Themen wie Territorium und dessen Begrenzung zu verbreiten oder sich über die Bedingungen von Arbeit Gedanken zu machen. Ganz allgemein würden Fakten und Fiktionen nebeneinandergestellt und zu neuen Erzählungen verwoben. Dazu hat der Verein weltweit Künstler eingeladen, ihren Beitrag einzubringen. Eröffnet wird das Festival am 6. Juli, 19 Uhr, in der Kulturei auf der Zitadelle. Geschichten- und Geschichtsschauplätze sind jeweils Donnerstag bis Sonntag der Tritonplatz mit dem Thema „Piraten“ (6. bis 15. Juli, 16 bis 21 Uhr), die Mainzer Kulturrepublik, Gaustraße 67, zum Thema „Kiosk“ (6. bis 15. Juli, 16 bis 21 Uhr), die Kulturei unter dem Motto „Zäune“ (7. bis 15. Juli, 16 bis 21 Uhr) sowie die Peng-Räume im Alten Rohrlager, Weisenauer Straße 15, wo sich alles ums „Kraftwerk“ dreht (8. bis 15. Juli, 16 bis 21 Uhr).

[Noch mehr Nachrichten aus der Region lesen? Testen Sie kostenlos 14 Tage das Komplettpaket Print & Web plus!](#)

19.7.2017

Kunst- und Kulturfestival „TellTales“ - frizz-mainz



Das Magazin für Mainz & Wiesbaden und Umgebung

[HOME](#) [KULTUR](#) [MUSIK](#) [MAGAZIN](#) [GASTRO](#) [KARRIERE](#) [VERLOSUNG](#)

[VERANSTALTUNGEN](#) [ADRESSEN](#)

[Home](#) / [Kultur](#) /

Kunst- und Kulturfestival „TellTales“

Bei dem Kunst- und Kulturfestival „TellTales“ in Mainz, das in vier verschiedenen Kapiteln und an vier Orten in der Stadt erzählt wird, geht es um Geschichten und Gegengeschichten.

[RSS](#) [Drucken](#)



19.7.2017

TellTales Kunstfestival 5. - 15. Juli 2017 - frizz-mainz



Das Magazin für Mainz & Wiesbaden und Umgebung

[HOME](#) [KULTUR](#) [MUSIK](#) [MAGAZIN](#) [GASTRO](#) [KARRIERE](#) [VERLOSUNG](#)

[VERANSTALTUNGEN](#) [ADRESSEN](#)

Home /

TellTales Kunstfestival 5. - 15. Juli 2017

05.07.2017 18:00 bis 15.07.2017 22:00

Die Kulturei, Zitadelle Zitadellenweg, 55131 Mainz

[Drucken](#)

Geschichte hat viele Stimmen. Die uns vertraute Version ist nur eine davon, und sie ist vorwiegend weiß, europäisch, christlich, heteronormativ, schriftlich. Und die Geschichten neben der Geschichte? Solche, die sich nicht nahtlos einordnen lassen? Episoden, Märchen oder Wahrheiten als subjektiver Schwank aus dem Leben oder historisches Manifest. Aktion und Reaktion, Parallelen, Gegenkräfte, Hörensagen. Brüche in der konsistent erzählten Historie sind genau solche Stellen, an denen die wirklich guten Stories anfangen.

TellTales ist ein zweiwöchiges Kunst- und Kulturfestival in Mainz, das in vier verschiedenen Kapiteln und an vier Orten in der Stadt erzählt wird.

Es geht darum, Geschichten und Gegengeschichten über Themen wie Territorium und dessen Begrenzung zu verbreiten oder sich über die Bedingungen von Arbeit Gedanken zu machen. Ganz allgemein sind Fakten und Fiktionen nebeneinander gestellt und werden zu neuen Erzählungen verwoben. Dabei türmen sich Barrieren aus Sprache auf, die Historie vielleicht unzugänglich machen. Erzählungen zerfallen in einzelne Bilder, die täuschend echt sind. Lagerräume werden zu idealen Arbeitsräumen und wir kapern einen Ort des Neuanfangs.

Das Festival umfasst vier Ausstellungsorte, sowie ein Rahmenprogramm mit Vorträgen, Lesungen, Performances und Workshops. Der Eintritt zu fast allen Veranstaltungen ist frei. Weitere Informationen und die umfassende Programmübersicht gibt es unter: www.orgaorga.net

Pressespiegel - TellTales Festival 2017



carina_rrroberta
Kulturei

Following

carina_rrroberta toni + emmi 🌟 best from folkwang

**** #telldates opened today in mainz ****

chrissly__ 🥰



33 likes

JULY 6

Add a comment...

...



afro.naut

Following

afro.naut @supersupf thank u for doing this workshop♥

I am creating a story about a girl who had to leave her mother because of an intergalactic war. She was on a mothership headed into the depths of space. After eons she landed on a planet called Germany, where she raised three marginalized & alienated Gs, who are now also roaming through space & time to find fragments of their mother's mother destroyed planet. Stay gold and blessed my G's 🌹🌟

• • • • •



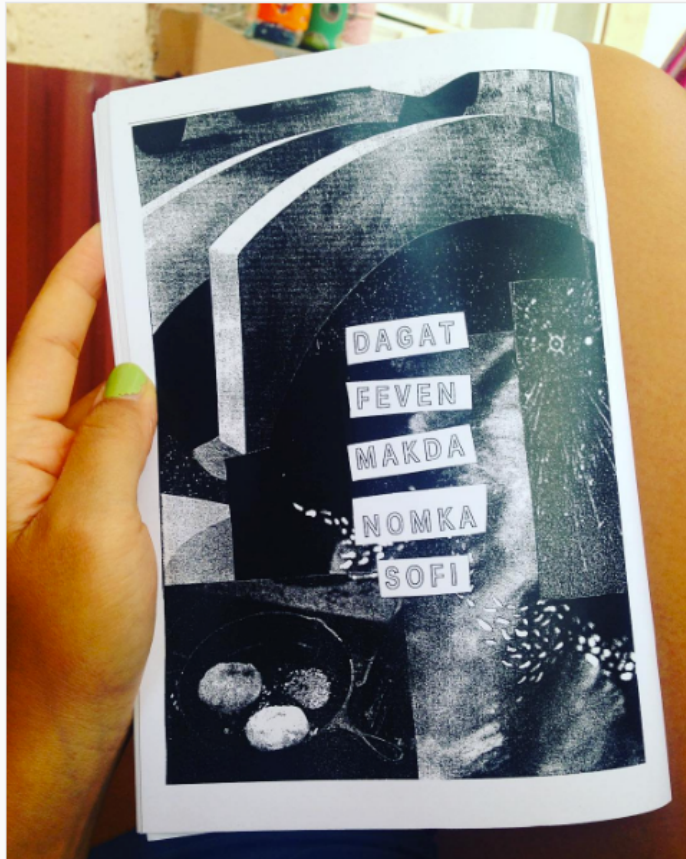
47 likes

JULY 7

Add a comment...

...

Pressespiegel - TellTales Festival 2017



supersupf
Mainz Rheinufer

Following

supersupf Dagat, Feven, Makda, Nomka, Sofi #soproud #holysht #motherlands #mothertongues #zine #bpoczine #orgaorga #telltale



25 likes

JULY 7

Add a comment...

...



henna.rasanen

Following

henna.rasanen Impressions from my comic workshop from today ! At #TellTales festival @organizedorgasms #mainz #feministfest #feministfestival #bodynorms #beautynorms #comics #comicworkshop #workshop #feminist #feministcomics #comiczine newo_imagery ♥♥♥♥!!!!



28 likes

JULY 9

Add a comment...

...

Pressespiegel - TellTales Festival 2017



breathein_breatheout_

Following

breathein_breatheout_ wonderful people, wonderful world. Thank you all guys 🧡 my yoga class 🧡 baby yoga teacher - @organizedorgasms 찾아와주신 모든 분들 감사합니다! 응원해주신 모든 분들 감사합니다! #telltale #yoga #yogateacher #yogapractitioner #practitioner #yogalife #light #love #life #ashtanga #meditation #요가 #요가강사 #아쉬 탕가 #명상 #삶 #사랑 #감사 ... 🍀💙🙏🧡🙏



59 likes

JULY 9

Add a comment...

...



daphneirene

Follow

daphneirene Great performance at Tell Tales Festival #greatperformance #performance #telltale #summer #festival #art #performanceart #redshoes

lucie.khn Sister 🧡💙

daphneirene @lucie.khn hab dich sooo lieb 🧡🧡🧡🧡🧡🧡

majaaantonia 🧡💙🧡

sooophw Uihhhh 🧡🧡🧡🧡



91 likes

JULY 9

Add a comment...

...

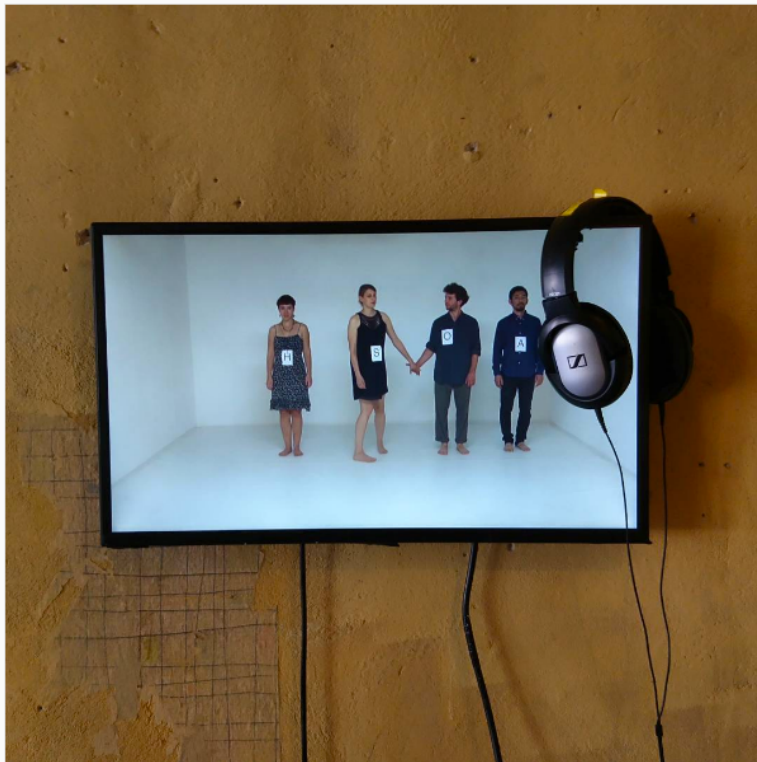


vertigoxoxo

Mainzer Kulturrepublik >



Pressespiegel - TellTales Festival 2017



wweinzierl

Follow

wweinzierl #mainz #gaustrasse #67
#mainzerkulturrepublik #telltale



15 likes

JULY 12

Add a comment...

...



nadinekolodziey

Following

nadinekolodziey Thank you
@schirnkunsthalle for the nice feature!
http://www.schirn.de/magazin/schirn_tipp/tell_tales_mainz_orga_orga_kollektiv_harun_farocki/#fb #illustration #drawing #art #fineart
#artwork #nadinekolodziey #editorial
#design #graphic #graphicdesign #comic
#magazine #newspaper #bold #berlin #color
#grafitti #finearts #itsnicethat #doodle
#telltale #orgaorga #mainz

pananacloudhy ☐☐☐☐

successcodeteam23 Super :)



98 likes

JULY 12

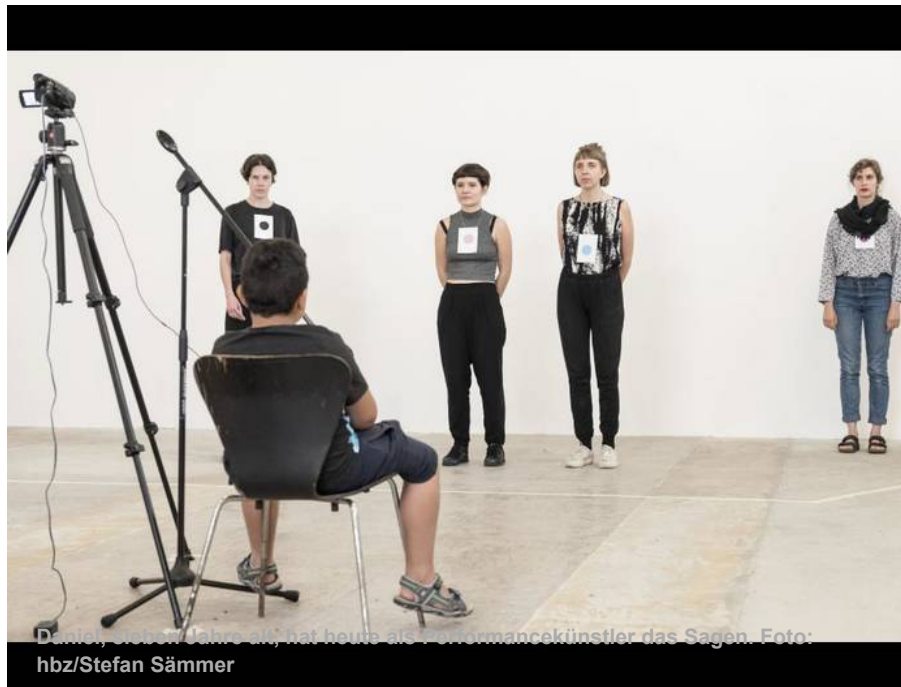
Add a comment...

...

Nachrichten Mainz

13.07.2017

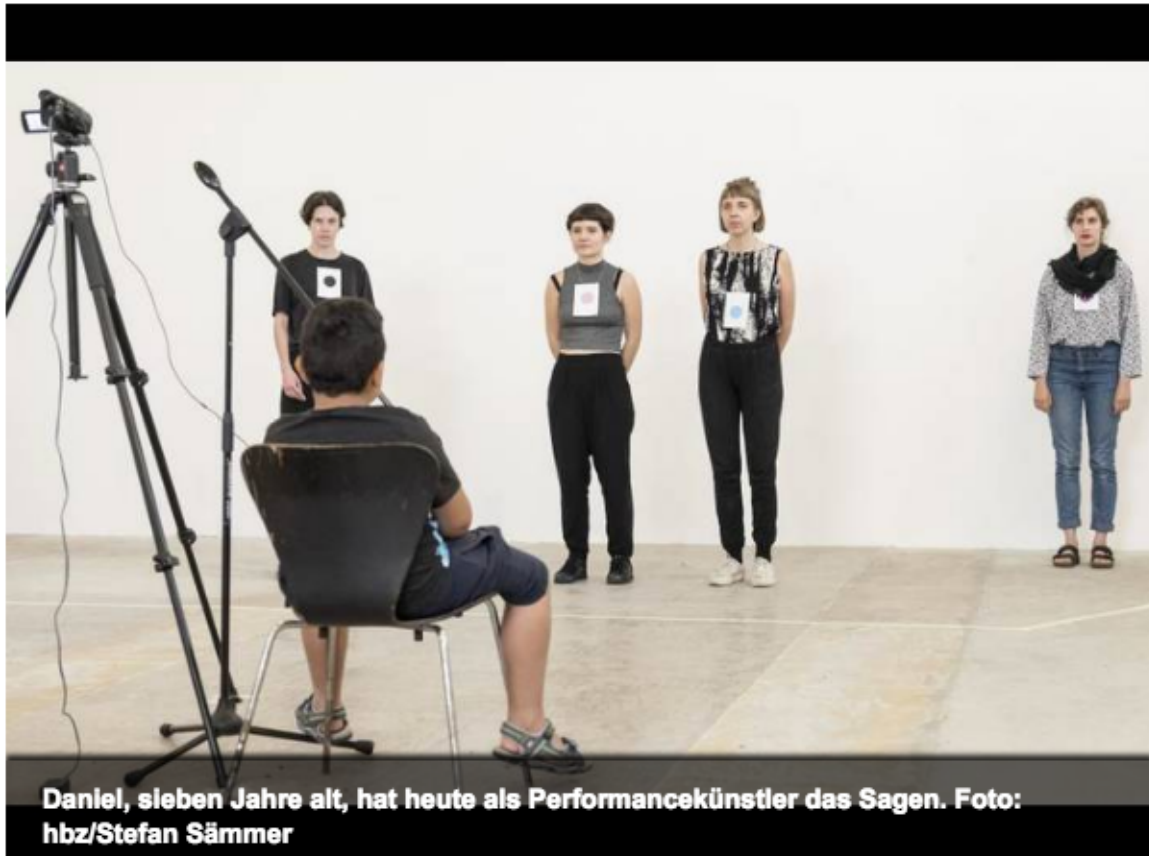
Umgekehrte Machtverhältnisse: Beim „Tell Tales“-Festival in Mainz haben Kinder bei einem Video-Projekt mit Erwachsenen das Sagen



Von Meike Hickmann

MAINZ - Vier Erwachsene hüpfen mit verkehrt herum angezogenen Schuhen auf einem Bein und tanzen dabei. Ist das Kunst? Warum nicht – eine Performance von Daniel, sieben Jahre alt. Er hat auf einem Stuhl mit Mikrophon teilgenommen und gibt Anweisungen an vier Erwachsene. Eine Kamera steht neben ihm und nimmt sein Gedankengut auf. „Doing

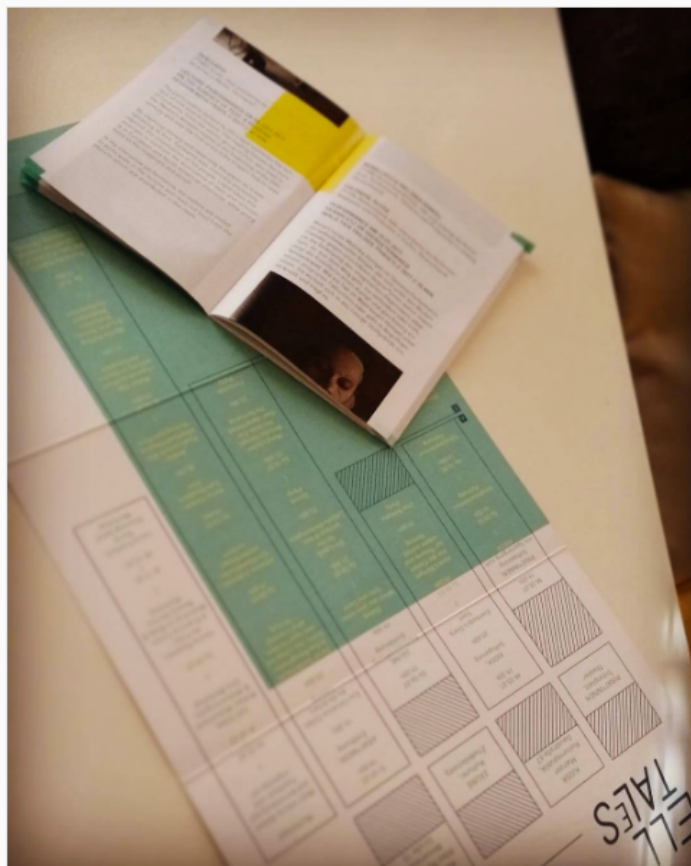
Umgekehrte Machtverhältnisse: Beim „Tell Tales“-Festival in Mainz haben Kinder bei einem Video-Projekt mit Erwachsenen das Sagen



Daniel, sieben Jahre alt, hat heute als Performancekünstler das Sagen. Foto: hbz/Stefan Sämmer

Von Meike Hickmann

Pressespiegel - TellTales Festival 2017



calendal_

Follow

calendal_ Angekommen in#Mainz #telldes
#organizedorgasms #performinglife
#allesfuerdiekunst
#herakles2oroverdetermined #danaehelios



organizedorgasms, alexey_turchenko,
arianna_awodeinde_, artxtalent,
boldandbrighttattooparlor, cezannemusic,
der_basti_an and mona_o.a.h like this

JULY 13

Add a comment...

...

Nachrichten Mainz

13.07.2017

Umgekehrte Machtverhältnisse: Beim „Tell Tales“-Festival in Mainz haben Kinder bei einem Video-Projekt mit Erwachsenen das Sagen



Von Meike Hickmann

MAINZ - Vier Erwachsene hüpfen mit verkehrt herum angezogenen Schuhen auf einem Bein und tanzen dabei. Ist das Kunst? Warum nicht – eine Performance von Daniel, sieben Jahre alt. Er hat auf einem Stuhl mit Mikrophon teilgenommen und gibt Anweisungen an vier Erwachsene. Eine Kamera steht neben ihm und nimmt sein Gedankengut auf. „Doing

Literatur

18.07.2017

Schwammige Männlichkeit



Die Kunstfigur „Walter Ego“ liest verdruckst kichernd aus „Ich bin ein anderer“. Foto: hbz/Kristina Schäfer

Von Meike Hickmann

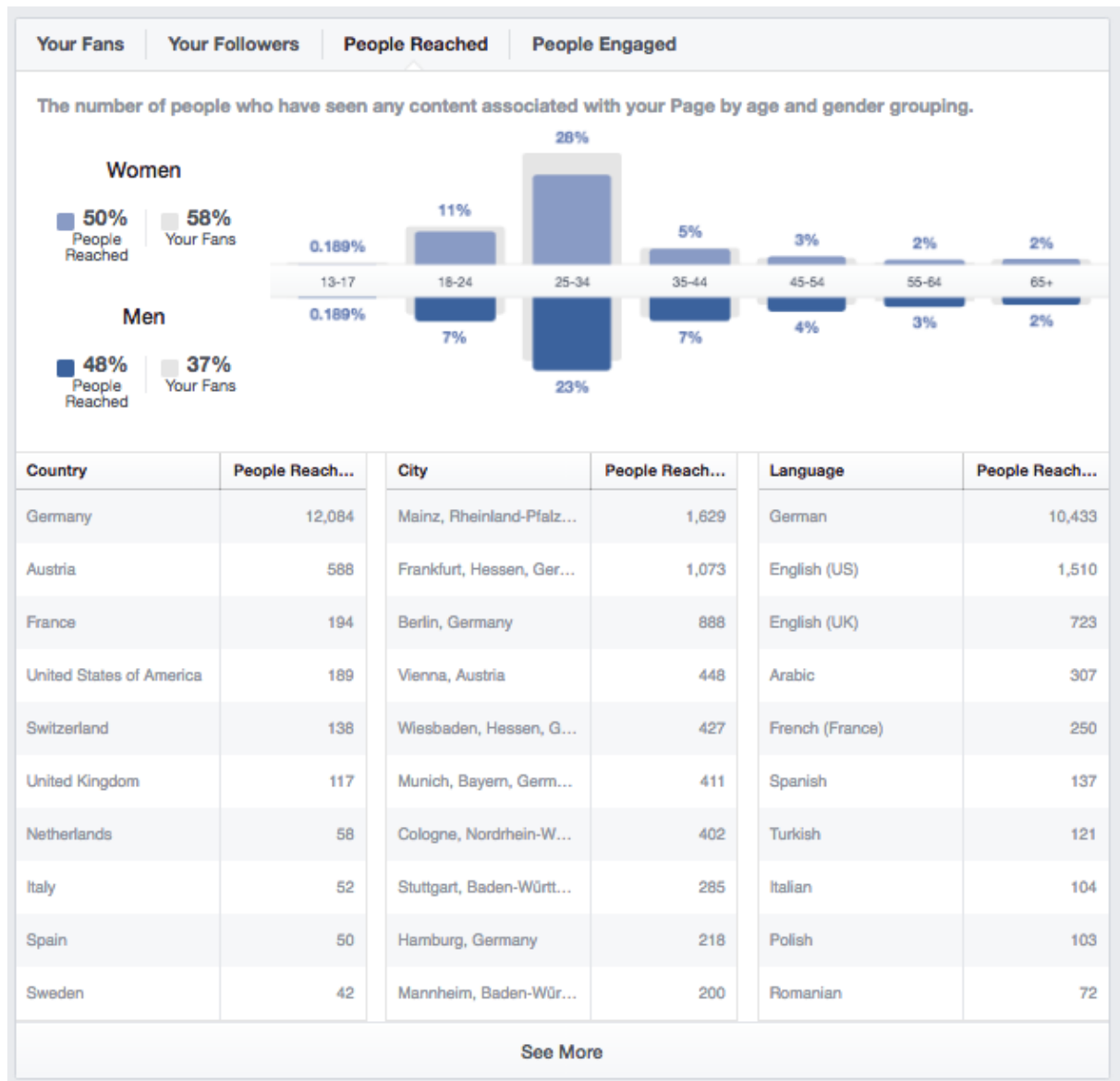
FESTIVAL Lesung und Performance bei „Tell Tales“ treiben maskuline Dominanz ins Absurde

MAINZ - Spürst du die Kritik in dir? Nein? Dann besser noch mal mit dem Schwamm drüber – der saugt alles Problematische auf und drückt es wieder aus. „Ein Schwamm ist so wenig zu fassen wie der Begriff der Männlichkeit“, sagt Mathis Ruffing. Diese ist Thema des Freitagabends beim Kunstfestival „Tell Tales“ in der Kulturei auf der Zitadelle. Mathis Ruffing und Lukas Renner präsentieren ihren „Muskulenz-Workshop“ in der Form eines Hörbuch-Trainings mitsamt sphärischer Musik und Traumreise. Eine ruhige Stimme sendet direkt ans Unterbewusstsein, wie man seinen inneren Schwamm benutzt –

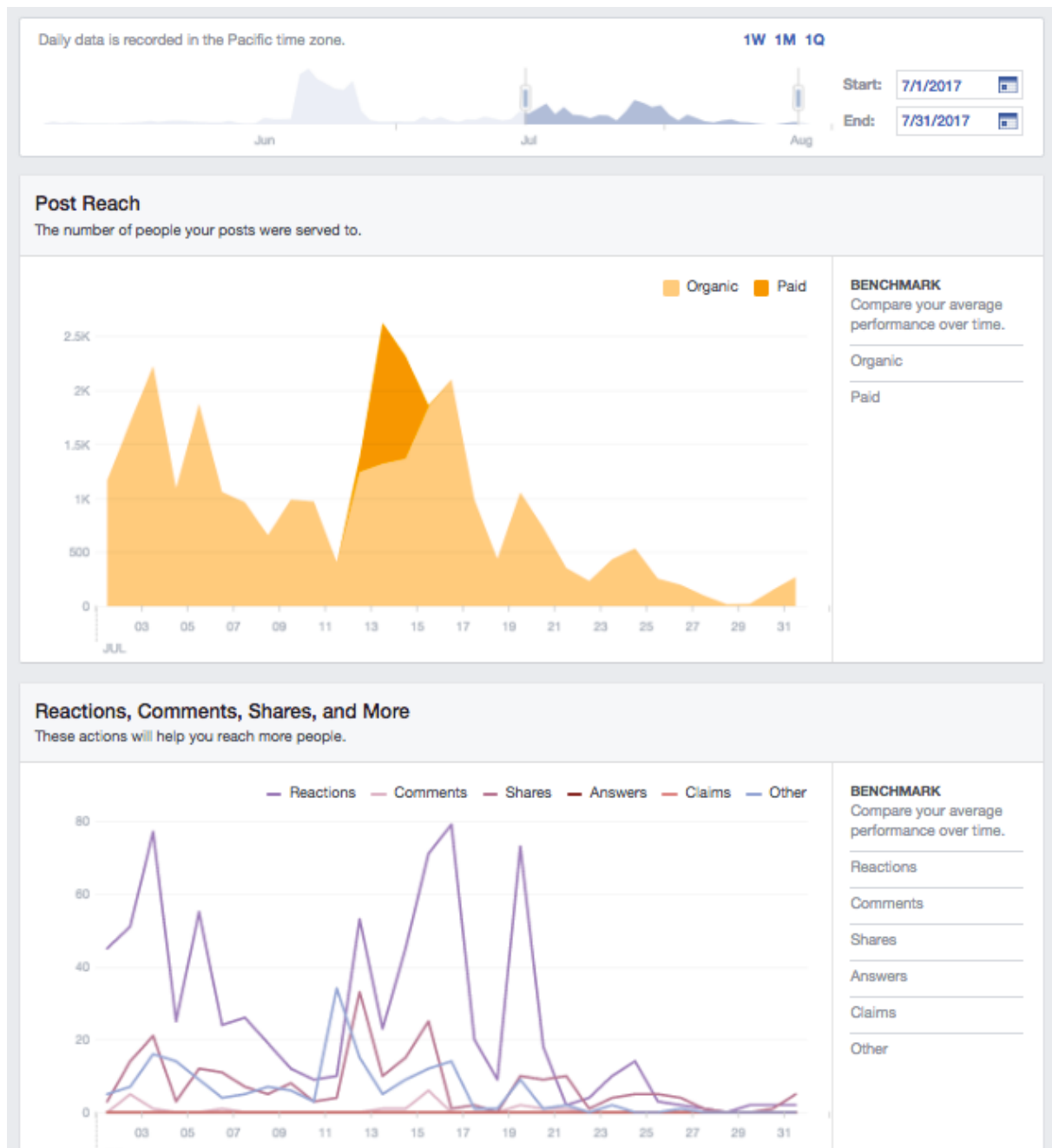
Pressespiegel - TellTales Festival 2017

Facebook Statistiken

Zeitraum 1.7. – 31.7.2017



Pressespiegel - TellTales Festival 2017



Pressespiegel - TellTales Festival 2017

